

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill

Schubert, Heinrich

Halle, 1764

VD18 13340069

Am III. Christ-Tage. Joh. 1, 1 - 18.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-202655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-202655)

das Evangelium von Jesu fleißig. Sauget an der Liebe, aus welcher der Vater euch seinen Sohn, und der Sohn Gottes sich selbst für euch dahin gegeben hat. Erwecket euch mit den schönen Weyhnachts-Liedern, und bedencket endlich, daß Jesus bald kommen werde, euch heim zu holen. Diß wird euch unter allen Leiden, die ihr noch in der übrigen Zeit eures Lebens werdet zu übernehmen haben, stärken, daß ihr in allem weit überwinden, und mit Jesu zur ewigen Freude werdet erhaben werden.

Sehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen, Amen!

Am III. Christ-Tage.

Joh. 1, 1-18.

Die Aufnahme des HErrn Jesu.

Die Gnade unsers HErrn Jesu Christi sey mit uns allen, Amen!

Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf. Also, Geliebte in dem HErrn, klaget Johannes über das harte und verstockte Herz der mehresten unter den Juden gegen Jesum, ihren Heyland. Joh. 1, 11. Er spricht: Er, Jesus, der Heyland der Welt, kam in sein Eigenthum. Das ist: Er ward unter den Juden, die Er ihm zu seinem eigenen Volcke erwählet hatte, geboren; Er lehrte unter ihnen; Er that göttliche Wunder unter ihnen; Er lockete sie auf das lieblichste zu sich; Er bot ihnen alle Seligkeit an; Er weinete über ihre Härte, und bedrohte sie mit Gottes schwerem Gerichte. Dennoch heisset es von den mehresten: Aber die Seinen nahmen Ihn nicht auf. Sie verachteten Ihn vielmehr, den Felsen ihres Heyls; sie verwarfen Ihn, und tödteten Ihn endlich gar an dem Stamme des Creuzes. Wem haben sie aber damit geschadet? Gewiß keinem, als ihnen selber; wie denn das schwere Gerichte Gottes deshalb über diß arme Volk noch iezo ruhet.

Auch zu uns, Geliebteste, ist Jesus Christus gar oft kommen, und hat sich uns, in seinem Worte, mit aller Seligkeit angeboten. Haben wir Ihn denn nun durch den Glauben in unsere Herzen aufgenommen, also, daß wir in Ihm und durch Ihn selige Menschen worden sind? Ich forge, man müsse auch über die mehresten unter uns klagen: Jesus ist zwar zu euch kommen, aber ihr habet Ihn nicht aufgenommen!

Wohlan

Wohlan, Er kommt jetzt abermals, Er tritt an eure Herzen, und will, durch sein Wort, mit aller Seligkeit, in euch einkehren. Er wird euch durch mich bitten, daß ihr Ihm eure Herzen aufthun, und Ihn in dieselbe aufnehmen sollet. Bedencket euch nun wohl, was ihr zu thun habet. Er aber, **Jesus Christus**, lencke durch seinen Geist eure Herzen zum Gehorsam des Glaubens, bereite sie zu seiner Wohnung, und mache euch selig in Zeit und Ewigkeit!

Text.

Joh. 1, 1-18.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht: Und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsterniß, und die Finsterniß habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbige kam zum Zeugniß, daß er von dem Licht zeugete: Auf daß sie alle durch ihn gläuben. Er war nicht das Licht, sondern daß er zeugete von dem Licht. Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht: Und die Welt kannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf. Wie viel Ihn aber aufnahmen: Denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen gläuben. Welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes: Sondern von Gott gebohren sind. Und das Wort ward Fleisch, und wohnte unter uns: Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes zeuget von Ihm, rufet und spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist, denn Er war ehe denn ich. Und von seiner Güte haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben: Die Gnade und Wahrheit ist durch **Jesus Christum** worden. Niemand hat Gott ie gesehen: Der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.

Sum lieber Heyland, der du Lust hast zu wohnen bey den Menschen-Kindern, kehre ein in unsere Herzen, und erfülle uns mit deiner Gnade, zu Deinem Preise, Amen!

Wie

Wir handeln aus dem verlesenen Evangelio von
Der Aufnahme des HErrn Jesu.

Höret dann

- 1) Wer derjenige sey, den ihr in euer Herz aufnehmen sollet, und
- 2) Wie ihr Ihn aufzunehmen habet.

Erster Theil.

Wer ist denn nun derjenige, der von euch, Geliebteste, in eure Herzen, zu eurer ewigen Seligkeit, will aufgenommen seyn? Nach unserm Texte ist es

1) Das wesentliche Wort des Vaters. So schreibet Johannes von Ihm v. 1. 2. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort; dasselbige war im Anfang bey Gott. Das Wort ist der eingeborne Sohn vom Vater, Jesus Christus, v. 14. 15. Dieser war; Er ward nicht, sondern Er war. Und zwar im Anfange aller Creaturen, folglich vor allen Creaturen, als der ewige wesentliche Gott. Er war bey Gott, nemlich dem Vater. Bey dem war Er im Anfange. Es ist also diß Wort nicht Gott der Vater, sondern der ewige Sohn des Vaters, der in des Vaters Schooß, und mit Ihm gleiches Wesens, gleich ewiger wahrer Gott ist. Darum sagt Johannes ferner: Und Gott war das Wort. Oder: Das Wort war Gott.

Siehe, o Seele, so stehet das ewige Wort des Vaters, das A und D, der ewige wesentliche Gott, vor deinem Herzen, und will von dir in dasselbe aufgenommen werden. Würdest du nicht ein seliger und ewig bleibender Mensch werden, wenn du, du armer Sünder, der du die ewige Verdammniß verdienet hast, diesen ewigen Gott, der sich dir so holdselig aniegt anbietet, in dein Herz aufnähmest? Wollet ihr denn nun wol alle von ganzem Herzen sprechen: Komm herein, ach Komm herein, du ewiger Gott, in mein armes Herz, und bereite Dir dasselbe zu Deiner heiligen und ewigen Wohnung: Ihr Lieben, die Welt vergehet mit ihrer Lust; habet ihr aber diesen ewigen Gott in euch wohnend, so habet ihr an Ihm einen Schatz und ein Gut, das euch ewig bleibt, und euch ewig selig machet. Derjenige, der in eure Herzen von euch will aufgenommen seyn, ist

(Schub, kurze Ev. Post.)

2

2) der

2) der Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden.

So spricht Johannes: Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist, v. 3. So ist denn das ewige Wort des Vaters, mit dem Vater und dem Heiligen Geist, der Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden. Eben diß bezeuget Moses: Mos 1, 1. David Ps. 33, 6. 102, 16. und Paulus Col. 1, 14. Hebr. 1, 1. 2. 10. Was will und kann euch denn wohl fehlen, Geliebteste, wenn ihr den, der alle Dinge, welche jemals worden sind, erschaffen hat und noch erhält, in eure Herzen aufnehmet? Und sehet, derselbe ist es, der durch diß Wort an euer aller Herzen tritt, und euch bittet: Gib mir, ach gib mir, mein Sohn, meine Tochter, dein Herz! Woltet, ach woltet ihr nicht alle Ihm von ganzem Herzen antworten: Komm herein, ach komm herein, Herr Jesu, und werde Herr und König in meinem Herzen! Bedencket doch, Er ist alle Schönheit, Macht, Weisheit und Reichthum selber. Er ist der allgenugsame Gott. Wie selig würdet ihr nun nicht seyn, wie schöne, mächtig, weise und reich würdet ihr nicht in Zeit und Ewigkeit vor Gott seyn, wenn ihr diesem Jesu euer Herz einräumet! Wahrlich, Er, Er würde euch ganz und gar erneuern, und euch zu seinem Himmel machen. Derjenige, der in eure Herzen will aufgenommen seyn, ist

3) das Leben selber, das Licht selber, welches so holdselig ist, daß es sich ganz euch anbietet, und euch, so ihr es aufnehmet, göttlich beleben und erleuchten will.

In Ihm, spricht Johannes, war das Leben, v. 4. Er ist die Quelle alles dessen, was nur Leben genennet werden mag, Ps. 36, 10. Er ist das Leben selber wesentlich. Ich bin, spricht Er, die Auferstehung und das Leben. Joh. 11, 25. Er ist das Leben der Welt, derjenige, durch welchen die armen Sünder von dem geistlichen und ewigen Tode errettet werden, und das ewige Leben haben sollen. Und so solltet auch ihr, Geliebteste, durch Ihn leben, wenn ihr Ihn in euer Herz, durch den Glauben, aufnehmen werdet. Ihr solltet leben in der Gnade Gottes, in seiner Gerechtigkeit und in der Vergebung aller eurer Sünden vor Gott. Ihr solltet mit Lebens-Kräften begnadiget werden, der Sünde täglich zu sterben, dagegen aber zu dienen und zu leben dem lebendigen Gott. Ihr solltet leben in der lebendigen Hoffnung der ewigen Herrlichkeit. Wenn ihr leiblich sterbet, soll euch der Tod kein Tod, sondern ein Eingang seyn in das ewige Leben. Ihr solltet mit Ihm leben in der Herrlichkeit ewig, ewig. O wie selig werdet ihr dann seyn! Wer

(Joh. 1, 1-18) auch aber

aber Jesum nicht in sein Herz aufnimmt, der bleibet im Tode, und unter dem Dorne Gottes in Zeit und Ewigkeit. Johannes spricht weiter:

Und das Leben war das Licht der Menschen. Er ist das wesentliche Licht; Er gab sich dem armen menschlichen Geschlechte, welches durch die Sünde Finsterniß worden war, zum Lichte, und erleuchtete unsere erste Eltern, gleich nach dem kläglichen Sünden-Falle, mit dem ersten Evangelio, mit dem Worte des Lebens, und half ihnen heraus aus der Sünde 1 Mos. 3. 15. Durch das ganze alte Testament schien Er, als das Licht, in die Finsterniß, und redete zu den Vätern durch die Propheten; aber die Finsterniß, die mehresten Menschen, welche in Sünden bleiben wolten, haben das Licht nicht begriffen, v. 5. Er sandte Johannem den Täufer vor sich her, daß er von Ihm, dem Lichte, zeugen, und die Menschen zum Glauben an seinen Namen bringen sollte, v. 6. 9. Und so war diß Licht, durch seinen Geist und Wort, in der Welt, bot sich auch derselben einmal nach dem andern an, aber die Welt kannte es nicht, v. 10. Er kam, endlich in höchster Person, durch seine Menschwerdung, in sein Eigenthum, führte sein Lehr. Amt unter den Juden, und that göttliche Wunder; aber die Sennahmen Ihn, größesten Theils, nicht auf. Wie viel Ihn aber durch den Glauben aufnahmen, denen gab Er Macht aus Gott gebohrne Gottes Kinder zu werden, v. 11. 12. 13. Sehet doch, wie das wesentliche Leben und Licht, der ewige Sohn Gottes, sich der Welt, von einer Zeit zu der andern, so gar liebevoll und holdselig, wie zu ihrem Leben, also auch zu ihrem Lichte, angeboten, und wie selig Er diejenigen gemacht hat, die Ihn im Glauben angenommen haben.

Ihr Lieben, eben also bietet sich Jesus Christus auch noch uns an in seinem Worte, so oft wirs lesen hören, oder durch Erinnerung an dasselbe in unserm Herzen gerühret werden. Und was thut Er mit dieser Predigt anders, als daß Er an eure Herzen will, und spricht: Nimm mich auf, du armer in der Finsterniß der Sünden liegender Sünder, und laß deine Seele erleuchten. Siehe doch, du bist Finsterniß; Ich aber will dich zum Licht in mir, dem Herrn, machen. Ich will dir, durch meinen Geist und Wort, die Augen deines Geistes erleuchten, daß du in meinem wunderbaren Lichte lebendig erkennen solt dich in deinem Verderben; mich, als deinen Seligmacher, dein Ein und Alles; meinen Vater, als deinen durch mich mit dir auf ewig versöhneten Gott und lieben Vater; den rechten Weg zur Seligkeit; die Eitelkeit der Welt, und was dir sonst zu deiner Seligkeit nöthig ist. Du solst in meinem Lichte

werden ein aus Gott gebohrner Mensch, der ewig bleibet, und nach diesem Leben, als ein Erbe Gottes und mein Mit-Erbe, alles ererbet.

Würdet ihr nun, lieben Seelen, nicht wohl thun, wenn ihr euren Heyland, euer Leben und Licht, in eure Herzen aufnähmet, hier in dem Lichte der Gnaden vor Ihm wandeltet, und endlich mit Ihm zu dem Lichte der Herrlichkeit erhaben würdet? Wäre das nicht besser, als wenn ihr in der Finsterniß der Sünden bliebet, und nach eurem Tode in die ewige Finsterniß versenket würdet? Derjenige, der in eure Herzen will aufgenommen seyn, ist

4) aus Liebe zu euch euer Bruder worden, Er will in euch wohnen, und seiner Herrlichkeit euch theilhaftig machen. Diß bezeuget Johannes, wenn er spricht: Und das Wort, der ewige Sohn Gottes, ward Fleisch. Er bleibet der ewige und lebendige Gott; Er nahm aber unsere Natur, und zwar mit den an sich unsündlichen Schwachheiten, welcher wir nach dem Falle unterworfen sind, an sich, vereinigte sich mit derselben persönlich, und ward gleich wie ein ander Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Und das that Er um deswillen, auf daß Er, durch Leiden des Todes, uns mit Gott versöhnen, und uns von Sünde, Tod, Teufel und Hölle erlösen konnte. O grosse und unaussprechliche Liebe des Sohnes Gottes gegen uns arme Sünder! Wäre es möglich, daß wir, wenn wir diese Liebe erwegeten, Ihm unsere Herzen versagen sollten? Höret aber, was Johannes noch weiter spricht:

Und wohnete unter uns, also, daß Er mit uns holdselig und liebreich viele Jahre nach einander umging, und sich, als die Liebe selber, an uns erwies. Ja Er wohnete auch in uns durch den Glauben, den Er in uns anzündete; und zwar voller Gnade und Wahrheit, also, daß wir an Ihm die Quelle aller göttlichen Gnade zu unserer Rechtfertigung und Heiligung hatten. Daher sahen wir auch seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohnes vom Vater. Wir waren von seiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit aus seinem Wandel, Worten und Wercken lebendig überzeuget; Er machte uns seinem herrlichen Bilde nach und nach ähnlich, und wir waren versichert, daß wir dereinst die Herrlichkeit, die Ihm der Vater gegeben hatte, ererben sollten. So holdselig war der Sohn Gottes gegen uns.

Ach höret doch, ach höret doch, Geliebteste, was Jesus, der grosse Sohn Gottes, auch an euch gethan hat, und noch thun will. Er ist nemlich euer Bruder worden, und hat euch, in seiner Menschheit, durch Leiden des Todes, mit Gott versöhnet; Er will in euch wohnen; Er will in euch wohnen
voller

voller Gnade und Wahrheit; Er will seine göttliche Majestät euch lebendig zu erkennen geben; Er will sein schönes Bild in euch anrichten; Er will euch endlich seiner Herrlichkeit theilhaftig machen. Wollet ihr dieses Guten genießen; es so nehmet Ihn auf in euer Herz, und lasset Ihn zu, daß Er dasselbe zu seiner Wohnung zubereite. Von diesem Jesu zeigt Johannes ferner,

5) daß Er alle Fülle in sich habe, und daß ihr aus seiner Fülle nehmen könnet und sollet eine Gnade nach der andern. Leset nur, was er spricht v. 16. Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Werdet ihr Ihn in eure Herzen aufnehmen, so wird Gnade und Wahrheit, die durch Ihn worden ist, eure seyn v. 17. Und Er wird, als der Schooß-Sohn des Vaters, die Liebe des Vaters in eure Herzen durch seinen Geist ausgießen. Da, da werdet ihr euren Vater kennen, und an seiner Liebe euch ewig ergötzen v. 18. Könnet ihr euch nun wol weigern, diesem lieben Sohn Gottes eure Herzen zu übergeben? Könnet ihr wol eine grössere Seligkeit erlangen, als wenn ihr Ihn aufnehmet? Ach wollet ihr denn nun wol alle euch dazu entschließen? Oder will jemand die Sünde weiter lieb behalten, und Jesum, bedenkset doch: Jesum, Jesum mit aller Gottes-Fülle, aus seinem Herzen ausschließen? Das sey ferne! Es so höret dann,

Anderer Theil.

Wie ihr Jesum in eure Herzen aufnehmen sollet. Höret dann, ihr Lieben, aber folget auch der Anweisung, die euch jetzt wird gegeben werden. Bedencket 1) der ewige Sohn Gottes, der Herr der Herrlichkeit, das wesentliche Leben und Licht, der wahre Gott, der Schöpfer und Erhalter aller Creaturen, ist euer Bruder worden, hat euch mit Gott versöhnet, hat euch alle Seligkeit erworben, will euer Leben und Licht seyn, will in eure Herzen einkehren, und euch seine Herrlichkeit schenken. Könnte Er gnädiger und liebevoller sich gegen euch bezeugen? Dis, bitte ich, bedenkset, überleget und bewege in euren Herzen. Würde euch jetzt ein irdischer Vortheil angeboten, ihr würdet gewiß nicht so unbedachtsam thun, sondern wohl überlegen, ob derselbe von solcher Wichtigkeit sey, daß ihr darum euch bekümmert. Es handelt doch mit diesem göttlichen Schatze, der euch angeboten wird, auch bedächtig!

2) Fraget euch dabey: Habe ich dieser grossen Gnade nöthig? Ach wer kann doch dis läugnen? Allein, allein durch diese überschwängliche Gnade des holdseligen Sohnes Gottes kann uns aus unserm Elende heraus geholfen

werden, und sonst durch nichts. 3) Die Hand, mit welcher ihr Jesum und alle seine Gnade an und aufnehmen sollet, ist allein der Glaube. Und sehet, den will Jesus in euren Herzen anzünden. Fraget ihr: wodurch will Er ihn anzünden? So sage ich: durch diß Wort, das ihr jetzt gehört habet. Habet ihr nicht in euch gespüret, daß in euch, unter der Anhörung dieser Predigt, eine Bewegung vorgegangen ist? Habet ihr nicht so etwas in euch gespüret: Ach ja, selig würde ich seyn, wenn Jesus auch in mein Herz einkehren wolte! Ach, ach daß ich Jesum in meinem Herzen hätte! Ich bitte euch, bewahret diß Füncklein des Verlangens, diß erste Füncklein der Gnade, welches Jesus in euren Herzen durch sein Wort angezündet hat, und

4) machet es dem Herrn Jesu, so bald ihr nach Hause kommet, mit Gebet kund. Fallet vor Ihm nieder, und sprecht: Herr Jesu, ich will an dich glauben, ich will dich in mein Herz durch den Glauben aufnehmen; ach gib, ach gib mir den wahren Glauben! Da ist mein Herz; ach Jesu, mache mich gläubig, und kehre ein, ach kehre ein in mein Herz! Wirst du also, und zwar sehr oft, und von Herzens Grunde beten, so wird Er dein Herz anfangen zu reinigen. Er wird dir eine Sünde nach der andern aufdecken. Da entsage du 5) durch seine Gnade dem allen von Herzen. Nimm Ihn zu Hülfe, (denn Er wird dir willig und gerne helfen,) und sprich: O Herr Jesu, ich will, ich will mich gerne von der Sünde losmachen lassen; ach löse du, du lieber Heyland, mein armes Herz von solchen, mir bisher so lieb gewesenenen, Banden, und bekehre Du mich, ach bekehre du mich von der Sünde zu dir. 6) Liß dabey sein Wort fleißig, und erwäge es vor Ihm mit herzlichem Gebet. Da, da wirst du Wunder erfahren. Denn Er wird dir, durch sein Wort, dein Elend immer mehr aufdecken. Da wirst du an dir selber, mit herzlichem Betrübnis, einen rechten Abscheu gewinnen. Dein Herz wird recht ins Gebet hinein getrieben werden. Du wirst dich nicht satt beten können. Du wirst an aller Welt-Lust einen rechten Greuel kriegen; die ganze Welt wird dir bitter werden. Das Verlangen nach Jesu aber, und nach der Gnade und Wahrheit, die durch Ihn worden ist, wird in dir immer stärker werden. Du wirst dich

7) an die Verheissungen des Evangelii, und in denselben, an Jesum selber anklammern. Ohne Unterlaß wird das Verlangen nach Ihm aus deinem Herzen aufsteigen: O Jesu, o Jesu, hätte ich dich doch! O Jesu, da ist mein Herz; kehre doch in dasselbe ein. O Jesu, ich habe schwer gesündigt; ich bin ganz und gar verderbet; du aber bist doch mein Heyland. Darum erbarme dich mein, vergib mir meine Sünden, und theile mir mit, mir armen Sünder, aus deiner Fülle Gnade um Gnade!

Unter

Unter solchem gesegneten Ringen und Kämpfen, Hungern und Dursten nach Jesu, wird dein Glaube endlich 8) Jesum ergreifen: Jesus wird dir deine Sünden vergeben, in dein Herz einkehren, und dich mit seinem Lichte und Leben begnadigen. Da, da wirst du seine Herrlichkeit im Glauben sehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen Sohnes vom Vater. Da wirst du in seinem Angesichte die Klarheit Gottes sehen, und der Heilige Geist, der Geist der Kinderschaft, wird in dir schreien: Abba, lieber Vater!

So sey denn alle nochmals herzlich ermahnet, kommet dieser Anweisung treulich nach, und nehmet Jesum Christum auf in eure Herzen. Heute, heute fangt an, dieser Anweisung zu folgen. Verschiebet es nicht! Heute sich zu Jesu zu wenden, ist besser, als es morgen erst thun wollen. Wirst du auch noch morgen, wirst du auch noch über acht Tage leben? Zeit lebst du, heut bekehre dich!

Ist jemand gegenwärtig, der mit Jesu im Glauben vereinigt ist, der sey herzlich ermuntert, daß er doch immer inniger in die selige Gemeinschaft mit Jesu eindringen, und aus seiner Fülle immer völliger Gnade und Wahrheit nehmen wolle. Endlich wird Er in der seligen Ewigkeit in euch vollkommen herrlich, und ihr werdet seine vollkommene heilige Tempel seyn.

Wer Jesum suchet, fahre im Suchen, Bitten und Anklopfen treulich fort. Der Herr Jesus wird euch, nach seiner Verheißung, geben, aufthun, und euch finden lassen, mit überschwenglicher Freude, was ihr suchet.

Jesu, du ewiges Wort des Vaters, du wesentliches Licht und Leben, erbarme dich unser, und lehre ein in unsere Herzen. Du hast an dieselbe, durch dein Wort, in dieser Stunde angeklopft, und uns gebeten, daß wir sie in dir aufthun sollen. O Jesu, thue sie dir selber auf, reinige sie von Sünden, und mache sie dir zu seligen und heiligen Wohnungen; Erhöre uns, und verherrliche dich in uns, um dein selbst willen, Amen!



Am